

## **Ehemaliges Mitglied der Waffen-SS als Festredner geplant**

Das ehemalige Mitglied der Waffen-SS Herbert Belschan von Mildenburg soll die Festrede auf dem Ulrichsberg halten. Kritik kommt daher von "Aktionskreis gegen den Kärntner Konsens".

*Kleine Zeitung, am 13.09.2012*

Das am kommenden Sonntag geplante "Heimkehrertreffen" am Kärntner Ulrichsberg wirft seine Schatten voraus. Die Festrede soll laut einer Aussendung des linksgerichteten "Aktionskreis gegen den Kärntner Konsens" nämlich das ehemalige Mitglied der Waffen-SS Herbert Belschan von Mildenburg halten.

Von Mildenburg sei tatsächlich als Festredner vorgesehen, sagte der Obmann der Ulrichsberggemeinschaft, Hermann Kandussi, am Donnerstag zur APA. Ob er nun tatsächlich reden wird, soll aber erst in einer Abschlussbesprechung der Organisatoren Donnerstagnachmittag endgültig festgelegt werden.

"Neue Ideen" für den Ulrichsberg

Noch bei einer Pressekonferenz am vergangenen Montag hatte Kandussi angekündigt, "neue Ideen" auf den Ulrichsberg bringen zu wollen. Mit einem Waffen-SS-Mann als Festredner hat Kandussi offenbar kein Problem. Von Mildeburg habe sich freiwillig zur Waffen-SS gemeldet, sei aber nie bei einer Totenkopfeinheit der SS gewesen, sagte Kandussi. "Er war ein Soldat wie jeder andere", so der Funktionär.

Laut "Aktionskreis gegen den Kärntner Konsens" ist von Mildenburg in der Alt- und Neonaziszene kein unbeschriebenes Blatt. 2005 soll er etwa extra aus Paraguay zu dem Prozess gegen den Holocaust-Leugner Ernst Zündel nach Deutschland gereist sein.

Kritik am Ulrichsbergtreffen kam am Donnerstag auch von den Grünen. Demnach soll die Ulrichsberggemeinschaft den Bundesadler auf ihren Einladungen verwendet haben. Dadurch wolle man sich einen offiziellen Anschein geben. "Die Verwendung des Bundesadlers ist gesetzlich geschützt, und die Republik Österreich unterstützt diese Veranstaltung nicht. Das ist ein Etikettenschwindel. Hier wird es eine Anzeige geben", kündigt Justizsprecher Albert Steinhauser an.